

Grundschullehrerausbildung ohne Studium ?

Beitrag von „cyanscott“ vom 24. August 2017 06:42

Ich hab wohl ähnlich wie Panama ein unverhältnismäßig mieses Studium erlebt! Es bestand zu 80 % daraus, dass in der ersten Vorlesung Referate verteilt wurden, um die "Scheine" zu erwerben. Die anderen Vorlesungen hat man sich dann diese Referate von rhetorisch unbegabten Mitstudenten angehört, die sich eine Woche zuvor in die Materie eingearbeitet hatten. Ich muss wohl nicht erwähnen, dass die Teilnehmerzahl der Vorlesungen in der Zeit aus Mangel an Interesse drastisch gesunken ist. Vorlesungen, die laut Studienordnung verpflichtend waren, wurden nicht alle angeboten, also sollte man vor der Prüfung einfach andere Vorlesungen eintragen, interessierte ja eh niemanden.

Ausgebildet bin ich theoretisch in zwei Unterrichtsfächern und zwei sonderpädagogischen Fachrichtungen. Eine Schule der zweiten Fachrichtung habe ich erst im Referendariat kennengelernt. Heute soll ich nicht nur alle Fächer unterrichten, ich soll theoretisch auch inklusiv in allen sonderpädagogischen Fachrichtungen beraten können.

Ganz ehrlich... so eine "universitäre" Ausbildung braucht kein Mensch, da sehe ich tatsächlich die Erzieherausbildung im Vorteil, die einen hohen theoretischen und praktischen Anteil hat.